

	<p>Object: Gahry (Kr. Cottbus): Sechs Zeichnungen von sorbischen Frauentrachten</p> <p>Museum: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., Archiv Breite Straße 30-36 10178 Berlin (030) 90226-301 archiv@geschichte-brandenburg.de</p> <p>Collection: Handzeichnungen, Druckgraphik, Gemälde, Nachlässe, Johann Gottlob Runge</p> <p>Inventory number: LGV-Archiv, B 29-1, S. 324</p>
--	--

Description

Zeichnungen von Johann Gottlob Runge, wohl 1889

Sorbische (wendische) Frauentrachten (6 Zeichnungen), darunter jeweils Verweise auf die entsprechenden Seiten, auf denen J. G. Runge diese Darstellungen im selben Band näher erläutert.

Zu Fig. 1 und 2 (obere Reihe) heißt es im Abschnitt "b. Die heimische Tracht." (S. 17-22) des Kapitels "2. Allgemeine Charakteristik der wendischen Bevölkerung meiner Heimath." (S 7-37), auf S. 18: "Es hüllten sich bei Begräbnissen die wendischen Frauen in große weiße Tücher die fast den ganzen Körper verdeckten und ihnen ein beduinenmäßiges Aussehen verliehen. In diesen weißen Hüllen erschienen sie auch am ersten Tage der hohen Feste in der Kirche und beim heiligen Abendmahl. Auch die Kopfhülle war weiß und bestand in einer Art Haube, welche aus einem stark gestärkten weißen und eigenthümlich zusammen gelegten Tuch bestand und derart geformt war, daß sie sich vorn glatt um die Stirn legte, oben stumpf wurde und nach hinten zum Halse spitz verlief, also eine heuschreckenähnlichen Form hatte."

Zu Fig. 3 (mittlere Reihe links) heißt es ebd. (S. 18) unmittelbar an den obigen Text anschließend: "Ueberhaupt trugen die Wendinnen das große weiße Tuch auch auf gewöhnlichen Kirchgängen, jedoch gerollt unter dem Arm. Trat Regenwetter ein, so rollten sie es auf und hüllten sich in dasselbe; es vertrat somit die Stelle eines Regenschirms, welcher erst zur Zeit meiner Kindheit dort, wenn auch nur zur schwachen Einführung gelangte."

Zu Fig. 3 (mittlere Reihe links) und Fig. 5 (untere Reihe links) heißt es ebd. unmittelbar an den obigen Text anschließend, jedoch als neuer Absatz (S. 18): "Sonst legten sie sehr bunte

Kleider an; um den Kopf wurde ein buntes od. dunkles Tuch über eine mit mehr als handbreiten Spitzen umrahmte [S. 19] Haube gebunden, der Art, daß der obere Theil der Spitzen nach hinten umgelegt und vom Tuch bedeckt wurde."

Zu Fig. 4 (mittlere Reihe rechts) und Fig. 6 (untere Reihe rechts) heißt es ebd. unmittelbar an den obigen Text anschließend (S. 19): "Bei hauben für den täglichen Gebrauch umrahmten die Spitzen, die auch zu beiden Seiten ein Stück den Hals wagrecht umschlossen, das Gesicht senkrecht und kreisförmig ein und das Kopftuch fiel weg."

Basic data

Material/Technique:	Feder auf Papier
Measurements:	Blattgröße: Höhe 10,5 cm, Breite 17,4 cm (eingebunden in Fadenheftung in ein Buch, mit Ledereinband und Goldprägung)

Events

Created	When	1889
	Who	Johann Gottlob Runge (1827-)
	Where	Gorzów Wielkopolski
Was depicted	When	
	Who	
	Where	Gahry
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Landkreis Cottbus
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Sorbs
	Where	

Keywords

- Clothing
- Folk costume
- Volkskunde
- Woman